

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	10,15
Alte Wasserkörper Nr.	08014
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	mäßig (3)														
Fische	gut (2)														
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)														
Degradation	gut (2)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	unklassifiziert (U)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>3</td> <td>28</td> <td>24</td> <td>23</td> <td>22</td> <td>1</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	3	28	24	23	22	1
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	3	28	24	23	22	1									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Sollingvorland (DENI_4022-431)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
2013 MZB: relativ artenreiche mittelgebirgstypische Lebensgemeinschaft des Makrozoobenthos mit Vertretern der RL-Nds.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserlauf des Beverbachs wurde an einer Messstelle (45372060, Anger-Mühle) nach EG-WRRL 2010 untersucht. Die arten- und individuenreiche Makrozoobenthoszönose wurde mit "gut (2)" eingestuft. Die Bewertung der Gewässerflora beschränkt sich auf das Modul Diatomeen. Die Artenzusammensetzung wurde hier als "mäßig (3)" ausgeprägt eingestuft. Die Artenzusammensetzung der Fischfauna wurde mit "gut (2)" bewertet. Die Wiederholung der Makrozoobenthosuntersuchung 2013 ergab ein "sehr gut (1)".

Der Beverbach zeigt sich im Oberlauf bis hinunter zur Ortschaft Bevern relativ naturnah strukturiert. Die Bewertung erfolgte hauptsächlich in der Strukturgüteklasse "3" und "4" (DSK: mäßig und deutlich verändert). Kürzere Strecken wurden mit der Strukturgüteklasse "2" (gering verändert) und "5" (stark verändert) bewertet. In diesem Bereich verläuft der Beverbach über eine lange Strecke durch Grünland. Eine Beeinträchtigung ist hauptsächlich durch fehlende Beschattung und teilweise durch Ufersicherung gegeben.

Die weiter abwärts gelegene Fließgewässerstrecke zwischen der Ortschaft Bevern und der Einmündung in die Weser weist einen höheren Ausbaugrad auf (Strukturgüteklasse (DSK) "5" bis "6" t.w. sogar vollständig verändert ("7")). Hier besitzt der Beverbach einen gestreckten Verlauf durch ackerbaulich genutzte Flächen. Das Profil ist stark eingetieft. Maßnahmen zur eigendynamischen Gewässerentwicklung und Laufverlängerungen werden zu einer Aufwertung der Strukturgüte beitragen. Beschattende Ufergehölze und Uferstreifen fehlen und sollten etabliert werden, da durch diese stoffliche Einträge reduziert und Flächen für eine eigendynamische Entwicklung geschaffen werden. Die Überflutungshäufigkeit der Aue sollte erhöht werden.

Die Durchgängigkeit des Beverbaches wird durch mehrere Sohlbauwerke zwischen der Einmündung in die Weser und den oberhalb der Schleifmühle gelegenen Fischteichen beeinträchtigt. Mit Ausnahmen des Wehrs in Bevern handelt es sich um Bauwerke mit geringen Absturzhöhen.

Nachdem offensichtlich hier bereits einige Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit durchgeführt wurden, sollten die verbliebenden Hindernisse auf ganzer Länge des Beverbaches hinsichtlich Überwindbarkeit überprüft und ggf. die Durchgängigkeit weiter verbessert werden. In der Ortschaft Bevern ist das Gewässer über eine längere Strecke verrohrt. Eine Beseitigung ist allenfalls mit größerem baulichen Aufwand zu bewerkstelligen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist aufgrund der landwirtschaftlichen Nutz- und Siedlungsflächen im Einzugsgebiet auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	3	Flora ist defizitär. Bewertung ist auf das Modul Diatomeen beschränkt.	4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen.
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	3		Maßnahmen werden unter Schritt 5 genannt.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite in Längs- und Querprofil sowie in der Laufentwicklung. Profil z.T. eingetieft. Defizite besonders stark ausgeprägt zwischen Bevern und der Einmündung in die Weser.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz in den stark begradigten Bereichen.
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz in den stark begradigten Bereichen.
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tiefenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz in den stark begradigten Bereichen.
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

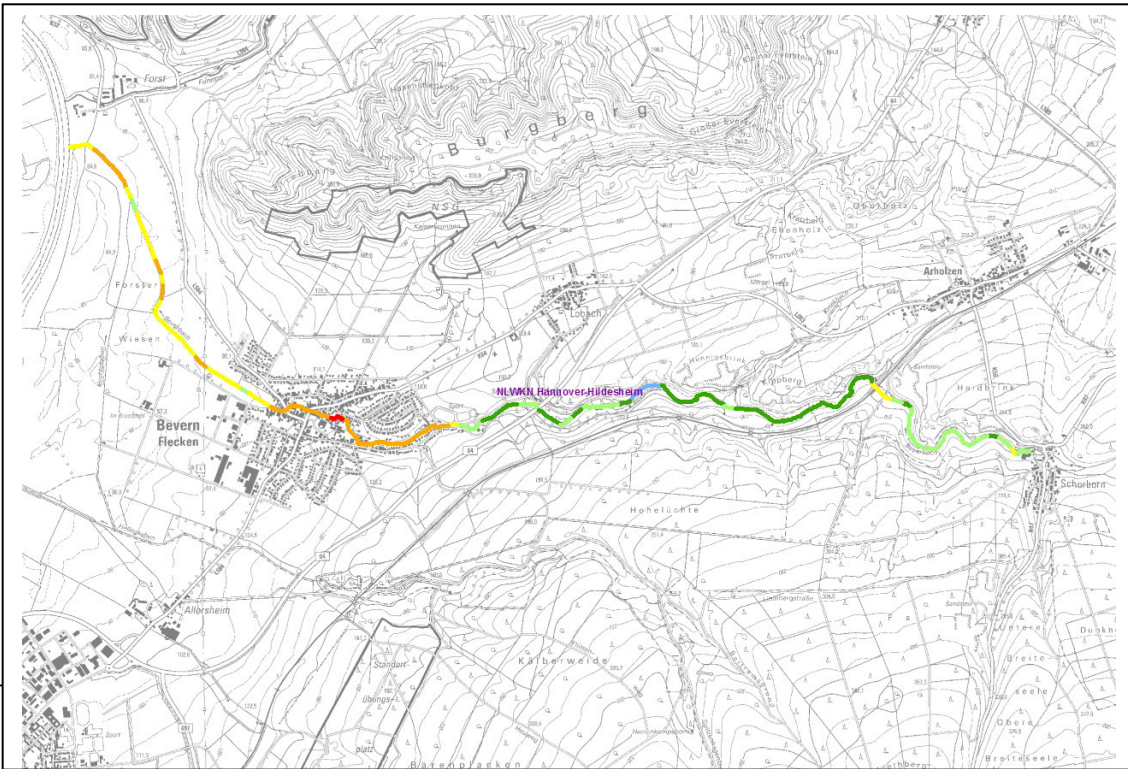
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
08014 Beverbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen der Gruppe 1 und 2 nicht hergestellt werden kann. Prüfen!
08014 Beverbach	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölzsaum lückig zwischen Bevern und der Einmündung in die Weser und im Oberlauf ab Schleifmühle.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
08014 Beverbach	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Ggf.
08014 Beverbach	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Ggf.
08014 Beverbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08014 Beverbach	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
08014 Beverbach	Aue beeinträchtigt	3	Auenfunktion zwischen Bevern und Einmündung in die Weser beeinträchtigt. Sommerdeich.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferreihen	ja	Ggf. Prüfen!
08014 Beverbach	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Prüfen!
08014 Beverbach	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Prüfen!
08014 Beverbach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehr in Bevern, mehrere Bauwerke mit geringen Absturzhöhen uh. Bevern. Zwei Bauwerke oh. Schleifmühle (Fischteiche). Längere Verrohrung in Bevern.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Maßnahmen zur Verbesserung der linearen Durchgängigkeit. Anmerkung: offensichtlich bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit durchgeführt. Überprüfung der verbleibenden Hindernisse und ggf. Verbesserung der ökol. Durchgängigkeit.
08014 Beverbach	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

WK 08014 Beverbach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



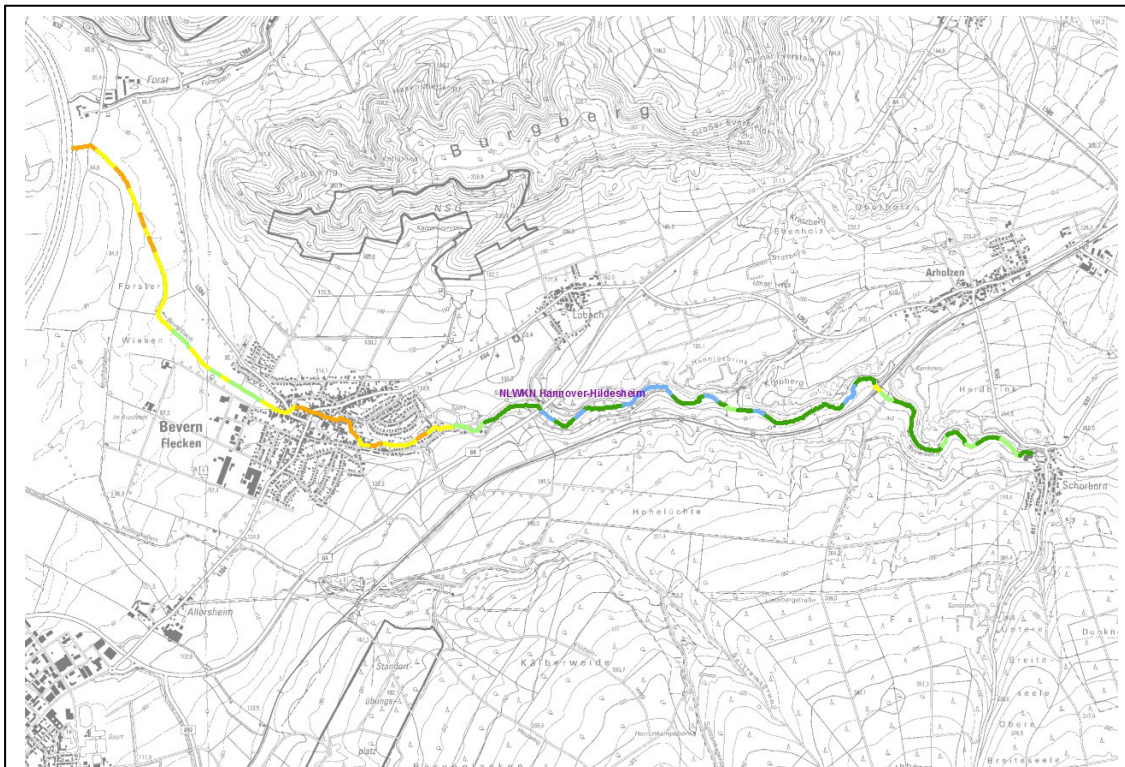
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,3km	2,8km	2,4km	2,3km	2,2km	0,1km
0%	3%	28%	24%	23%	22%	1%

Der Beverbach zeigt sich im Oberlauf bis hinab zur Ortschaft Bevern relativ naturnah strukturiert. Unterhalb der Ortslage sind dagegen der Gewässerverlauf und die Bettgestaltung überwiegend stark bis sehr stark verändert. Die Durchgängigkeit des Beverbaches ist vielerorts im Unterlauf sowie in Bevern selber aktuell noch nicht überall gegeben.



Beverbach, uh. Bevern ©NLWKN 2013, Foto: R. Wegner Beverbach, Bevern ©NLWKN 2013, Foto: S. Knoche

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	1,1km	3,6km	1,5km	2,5km	1,4km	0Km
0%	11%	35%	15%	25%	14%	0%

Maßnahmen zur Verbesserung der Sohle und Substratdiversität sind überwiegend im Unterlauf angebracht. Besondere standortgemäße Sohlenstrukturen fehlen über weite Strecken.



Beverbach, oh. Mdg. in Weser

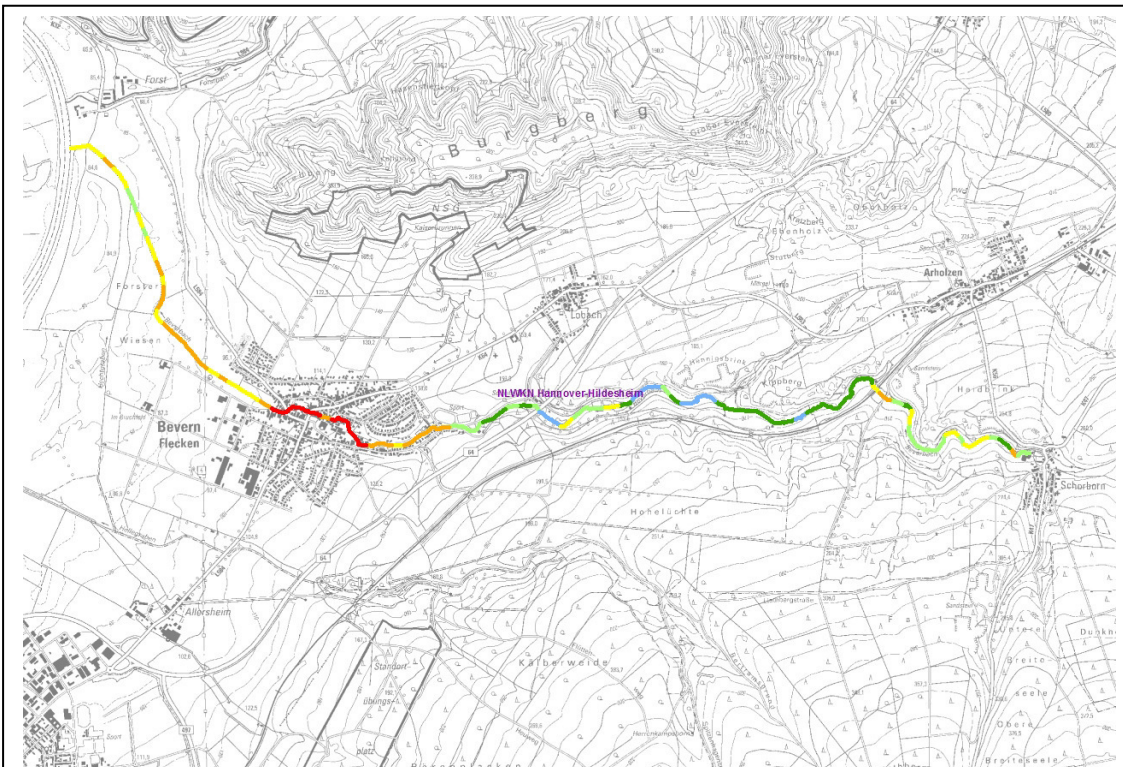
©NLWKN 2013, Foto: J. Rogalla



Beverbach, uh. Bevern

©NLWKN 2013, Foto: R. Wegner

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,9km	2,1km	2,1km	2,2km	2,0km	0,8km
0%	9%	21%	21%	22%	20%	8%

Vorwiegend im Unterlauf, aber auch streckenweise im Oberlauf sind die Uferstrukturen deutlich bis sogar vollständig verändert. Fehlende oder nur lückige Ufergehölzsäume bzw. starker Uferverbau sind häufig als Ursache auszumachen. Es fehlt an Möglichkeiten zur eigendynamischen Entwicklung des Gewässers. Besondere standortgemäße Uferstrukturen sind unterrepräsentiert oder fehlen.



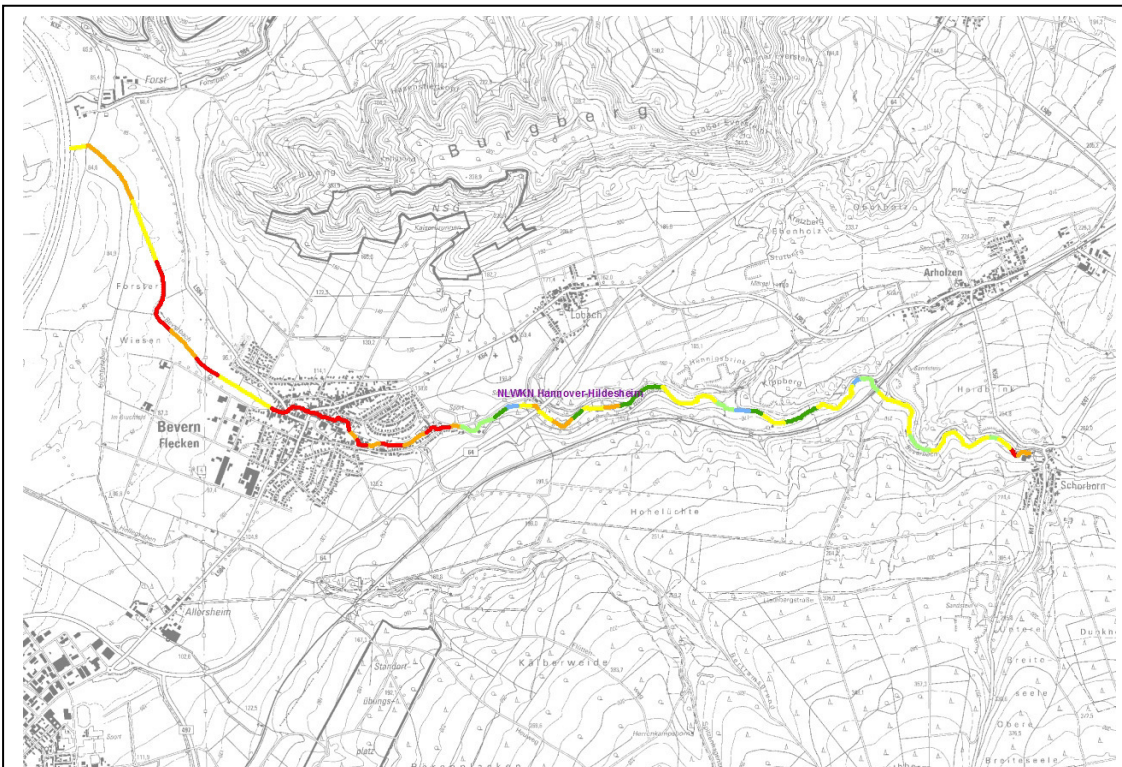
Beverbach, uh. Bevern

©NLWKN 2013, Foto: R. Wegner

Beverbach, uh. Bevern

©NLWKN 2013, Foto: R. Wegner

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,3km	1,0km	1,0km	3,8km	1,9km	2,1km
0%	3%	10%	10%	37%	19%	21%

Am Beverbach fehlen häufig Gewässerrandstreifen in ausreichender Breite. Die Auenfunktion ist durch überwiegend intensive Nutzung (Ackerbau, Grünland) vor allem im Unterlauf stark herabgesetzt.



Beverbach, uh. Bevern

©NLWKN 2013, Foto: R. Wegner

Beverbach, uh. Bevern

©NLWKN 2013, Foto: R. Wegner